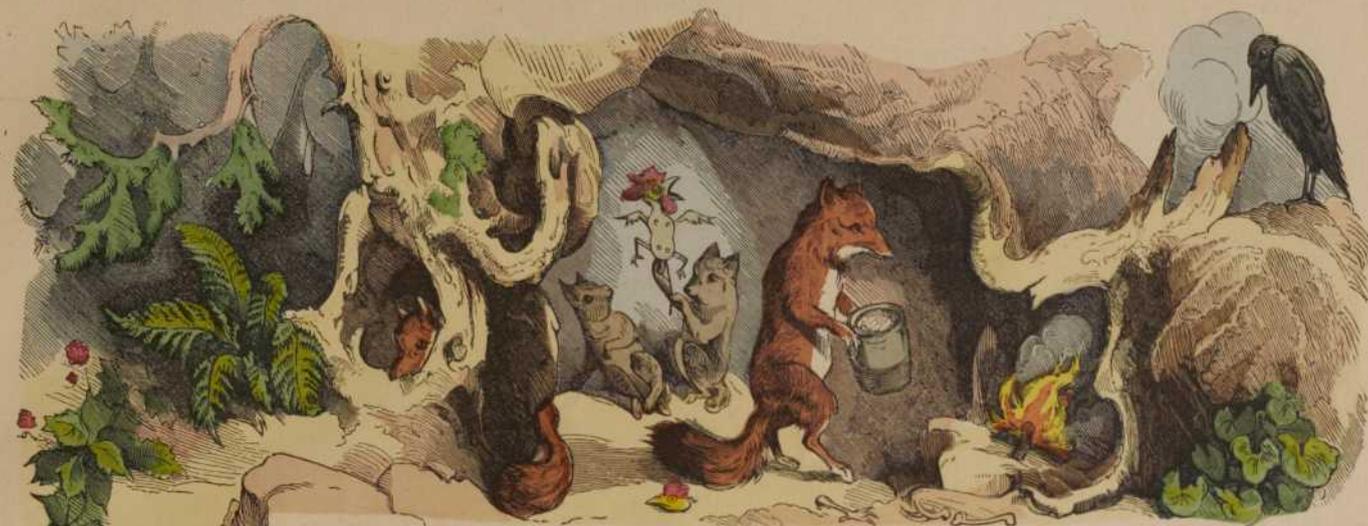


Der Fuchs und die Kaninchen.



Hört mal, sagt die Kaninchenfrau,
Ihr Kinderchen, und merkt genau,
Graufellchen und Schwarzweißchen!
Ich muß gar weit zum Jahrmarkt heut
Ihr bleibt allein im Häuschen.

Die Kinder sind allein zu Haus.
Graufellchen mit dem Wackelohr
Nimmt drauf sogleich das Strickzeug vor,
Und sitzt gebückt
Und strickt und strickt.
Schwarzweißchen denkt: ich thu' genug,
Steck' ich die Nas' ins Bilderbuch.
So sitzen sie ein Stündchen da. —



Drauf nimmt sie Regenschirm und Hut —
Nun, Kinderchen, vertragt euch gut!
Im Schrank steht Milch und Butterbrot,
Jetzt leidet ihr gewiß nicht Noth,
Bis ich am Abend wiederkomm';
Seid brav und fromm
Und merkt mir drauf:
Macht Keinem auf,
Laßt Niemand ein!
Es könnt' der Fuchs, der Spitzbub sein.
Adje, adje!

Hört nun, was anderwärts geschah.
Nicht weit davon im dichten Tann,
Da wohnt der Fuchs, der Räubersmann.
Der spricht zur Füchsin, seiner Frau:
Jetzt geh' ich zum Kaninchenbau;
Setz' unterdeß die Bohnen bei,
Denn, meiner Treu':
Oh' sie noch gar sind, sag' ich Dir,
Bin ich mit fettem Braten hier.

Sie geht hinaus.

